

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzien

Genau das, was Ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 29. März 2007 Nr. 6

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 59 ISSN 1435-3822

INHALT

Koblenz regional

Hilfe kommt an: Handwerk
Center in Sri Lanka eröffnet

Scherhag: Wettbewerb um
die Besten aktiv gestalten

Geliftet und topfit

HwK Koblenz diskutiert über Genossenschaftsrecht



Bruno Simmler vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband erläutert in Koblenz das reformierte Genossenschaftsrecht. **Foto: Diester**

Sie hat alle Stürme der Geschichte überstanden und steht jetzt runderneuert zu neuen Taten bereit. „Die alte Dame hat sich liften lassen und ist topfit“, beschreibt Bruno Simmler die neue alte Genossenschaft.

Das Handwerk ist untrennbar mit den Genossenschaften verbunden. Ihre Idee und Philosophie, Gemeinschaft macht stark, findet sich ebenso in den Handwerksorganisationen. Ein Kind der Not, der Hilfe auf Gegenseitigkeit, widerstandsfähig, ausgestattet mit einem unbändigen Willen, sich zu behaupten, und lernfähig. Sie sei leise, unmerklich und doch allgegenwärtig und selbstverständlich, führte der Jurist und Betriebswirt des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes (RWGV) in ein Expertengespräch zum novellierten Genossenschaftsrecht mit den Juristen und Betriebsberater der HwK Koblenz sowie den Geschäftsführern der Kreishandwerkerschaften ein.

Die Zeiten haben sich verändert, Handwerk und Genossenschaften ebenso. Die etwas sperrige Rechts-

form eignete sich zuletzt nur sehr wenig für die Gründung neuer Genossenschaften. Der Bedarf an Kooperationen im Zeitalter der fortschreitenden Arbeitsteilung besteht aber insbesondere im Handwerk. Nur die Genossenschaft, entstanden aus dem Handwerk, war nicht mehr handwerksgerecht. Ähnlich gilt dies für die Form der Aktiengesellschaften. Zu hoch waren die Hürden für Neugründungen. „Alles fängt einmal klein an und für diese Anfänge mussten die Voraussetzungen neu geschaffen werden“, so Simmler.

In der Veranstaltung mit dem RWGV stand die praxisnahe Erörterung der rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen im Mittelpunkt. Simmler stellte die Gestaltungsmöglichkeiten des neuen Genossenschaftsrechts anschaulich mit Beispielen aus dem Handwerk und der mittelständischen Wirtschaft dar. Demnach sind nicht mehr sieben, sondern nur noch drei Mitglieder für eine Genossenschaftsgründung notwendig. Auf einen kostspieligen Aufsichtsrat kann verzichtet werden. Zusätzlich können investierende Mitglieder aufgenommen werden, die die aktiven Mitglieder nicht überstimmen können.

Für auf Dauer angelegte oder projektbezogene Arbeitsgemeinschaften im Handwerk wird somit die kleine Genossenschaft interessant. Aber nicht nur Kooperationen für den Einkauf, den Absatz oder die gemeinsame Nutzung von Immobilien, Maschinen und Fahrzeugen können genossenschaftlich geregelt werden. Die Neuregelungen machen die Genossenschaft als Rechtsform und Alternative zu Personen- oder Kapitalgesellschaften überlegenswert. Insbesondere die Frage einer gemeinsamen Betriebsnachfolge aus dem Mitarbeiterstamm heraus könnte über eine Genossenschaft geregelt werden. *mg*

Informationen und Beratung zur Rechtsform der Genossenschaft, Tel.: 0261/ 398-249, Fax: -983, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

www.hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 29. März 2007

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 59 - Nr. 6



WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

Office-Kompakt
Windows 2000/XP - Fenstertechnik - Explorer - Systemsteuerung - Word: Dokumente - Seiteneinrichtung - Auto-Text - Excel: Tabellen - Druckgestaltung - Effektiver Aufbau von Kalkulationsschemata: 31.3., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Existenzgründung
Marketing - Kalkulation - Finanzierung - Steuern: 30.3., Fr-So, 9-16 Uhr, Herrstein; 12.4., Do-Sa, 9-16 Uhr, Wissen.

Betriebswirt des Handwerks
Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen - Kalkulation - Bilanzanalyse - Finanzierung u. Controlling - Marketing u. Verkauf - Materialwirtschaft - Personalwesen - Volkswirtschaft - Rechtsform des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- u. Sozialversicherungsrecht: 2.4., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz; 21.4., sa, 8-16 Uhr, Koblenz; 24.8., fr, 17-21 Uhr & sa, 8-16 Uhr, Rheinbrohl; 1.9., sa, 8-16 Uhr, Wissen; 15.9., sa, 9-17 Uhr, Herrstein.

PC-Supportler
Hard- u. Softwareinstallationen: Prozessoren, Busvarianten, Arbeitsspeicher - Erweiterungen u. externe Peripherie - Betriebssysteme - Diagnosewerkzeuge - Fehlerbeseitigung - Rechner-Tuning - Anbindung an das Internet mittels ISDN/DSL - DFÜ-Netzwerke mit Fernwartung: 23.6., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Kfz-Servicetechniker
Grundlagen Elektrik u. Elektronik - Systemtechnik - Beleuchtung - Generator - Starter - Zündung - Gemischaufbereitung - Sicherheits- u. Komfortelektronik - Kommunikation: 16.7., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz.

Simatic S7 - Aufbaukurs I
Programm- u. Bausteinstruktur - Byte- u. Wortverarbeitung - Deklarationsliste von Bausteinen - Daten- u. Instanzdatenbausteine - Diagnosepuffer - Fehlerlokalisierung u. -behebung - Programmsteuerbausteine - Dokumentation - Vorschriften: 23.4., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 30.3., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Metallbauer:** 30.3., Teilzeit, Koblenz; **Maurer und Betonbauer:** 11.4., Vollzeit, Koblenz; **Elektrotechniker:** 29.6., Teilzeit, Koblenz; **Installateure und Heizungsbauer:** 29.6., Teilzeit, Koblenz; **Kfz-Techniker:** 25.8., Teilzeit, Koblenz; **Strassenbauer:** 8.9., Teilzeit, Koblenz.

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Erstes „Handwerk Center“ eröffnet

In 15-monatiger Bauzeit errichtete die HWK Koblenz an der Westküste Sri Lankas ein Ausbildungszentrum

Das Handwerk Center der HWK Koblenz in Kalutara an der Westküste Sri Lankas ist eröffnet. Nach 15-monatiger Bauzeit weihen Vertreter der Koblenzer Kammer und ihrer sri-lankischen Partnerorganisationen das neue Ausbildungszentrum ein.

„Nach der verheerenden Tsunami-Katastrophe vor etwas mehr als zwei Jahren sah sich die HWK in der Pflicht, etwas zum Wiederaufbau der verwüsteten Küstenregionen beizutragen“, so HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert. Die neue Einrichtung bietet Handwerkern die Möglichkeit einer qualifizierten Berufsausbildung. Bis zu 100 Lehrlinge gleichzeitig können im Handwerk Center den Beruf des Maurers, Zimmerers, Tischlers, Elektrikers, Installateurs oder Schweißers lernen.

Das Engagement der HWK in Sri Lanka begann bereits anderthalb Jahre vor der schrecklichen Flutwelle, die am zweiten Weihnachtstag 2004 mehr als 40.000 sri-lankischen Küstenbewohnern das Leben kostete und Zehntausende zu Obdachlosen machte. Partner der ersten Stunde war das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das die gemeinsamen Projekte förderte.

Der Projektleiter der Kammer in Sri Lanka, Peter Rechmann, betreut



Das „Handwerk Center“ in Kalutara ist eröffnet: Der Leiter des HWK-Bauzentrums in Koblenz, Hans-Ulrich Brink, und HWK-Projektleiter Peter Rechmann (v.l.) übergeben den sri-lankischen Partnern der Koblenzer Kammer den Schlüssel für das neue Ausbildungszentrum.

Foto: HWK

seither zehn Hilfsbüros, deren Mitarbeiter bis heute weit über 1.000 Betriebe beim Wiederaufbau beraten und unterstützt haben. Auch für die Koordination des Bauprojekts in Kalutara war Rechmann maßgeblich verantwortlich.

Möglich wurde die Realisierung des Handwerk Centers durch Spenden von Handwerksbetrieben und der Bevölkerung. Den Löwenanteil der Kosten übernahm indessen die niederländische Botschaft in Sri Lanka, die fast 600.000 Euro für Hilfsprojekte in Zusammenarbeit mit der HWK Koblenz zur Verfügung stellte. Weitere knapp 100.000 Euro steuerte das Land Rheinland-Pfalz bei. Kammermittel flossen nicht in den Bau, die HWK zeichnete mit ihrem Know-how für die Koordination und Umsetzung

des Projektes verantwortlich.

Was die Ausbildung von Fachkräften im Handwerk Center betrifft, so kommt dabei ein völlig neues Konzept zum Tragen, das die HWK Koblenz in enger Kooperation mit ihren Partnern vor Ort – dem Dachverband der sri-lankischen Wirtschaftskammern FCCISL und der nationalen Baukammer NCASL – entwickelt hat. Nach dem Vorbild des Dualen Ausbildungssystems in Deutschland sind die Handwerker in Kalutara den überwiegenden Teil ihrer Ausbildung im Betrieb tätig. Die übrige Zeit verbringen sie im Handwerk Center, wo sie nicht nur praktische Fertigkeiten, sondern auch theoretisches Fachwissen über ihr Handwerk vermittelt bekommen. In Sri Lanka ist diese Form der Ausbildung bislang einmalig. rw

Ausblick: Das Engagement wird fortgesetzt

Hauptgeschäftsführer Wilbert, der Sri Lanka wiederholt bereiste und dabei auch in den Krisenregionen unterwegs war, betont, dass sich die Kammer trotz der Unruhen dauerhaft in dem Land engagieren will. „Wir werden die hervorragende Zusammenarbeit mit unseren sri-lankischen Partnern auf jeden Fall fortsetzen. In Galle an der Südküste haben wir vor wenigen Wochen damit begonnen, ein weiteres Ausbildungszentrum zu errichten.“ Ein drittes Handwerk Center möchte die Kammer in Ampara im Osten des Landes bauen. Wegen der unsicheren Lage in der Region – unweit der Stadt beginnt Rebellengebiet – hat die Kammer dieses Projekt jedoch vorerst auf Eis gelegt. Dennoch: „Wir verlieren unser Vorhaben in Ampara nicht aus den Augen.“ Informationen bei der Ost-West GmbH der HWK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-121, Fax: -936, E-Mail: inter@hwk-koblenz.de, Internet: www.ost-west-gmbh.de

Zeitloses Fenster in die Vergangenheit

Plastiken von Metalldesigner Jens Nettlich in Koblenz

Stählerne Krieger und Schamanen, mit Blattgold veredelte Kentaurer und Drachen: Mehr als 20 herausragend gestaltete Plastiken aus der Werkstatt von Metalldesigner Jens Nettlich aus Winnigen sind bis zum 6. April in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse in der Bahnhofstraße in Koblenz zu sehen.

„Jens Nettlichs Arbeiten öffnen ein Fenster in längst vergangene Epochen und überzeugen durch eine zeitlose Formensprache“, würdigte HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert den Schmied und Künstler bei der Ausstellungseröffnung. Vor sechs Jahren hatte der in Göttingen geborene Designer den ersten Preis für beste Produkt- und Standgestaltung bei der Handwerksmesse in Koblenz gewonnen. Es folgten 2004 der Staatspreis für das Kunsthandwerk in Rheinland-Pfalz und im selben Jahr eine Nominierung für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland. Die in der Sparkasse präsentierten Werke stellen nur einen Ausschnitt aus der vielfältigen Arbeit des Metalldesigners dar und sind auch käuflich zu erwerben. rw

Informationen zur Ausstellung in der Galerie Handwerk, Tel.: 0261/398-277, Fax: -993, galerie@hwk-koblenz.de

www.galerie-handwerk-koblenz.de



Jens Nettlichs metallene Kunstwerke faszinieren die Kleinsten. Foto: Wangellin

„Putz und Farbe“ in Herrstein

Das HWK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein lädt am Freitag, 30. März, um 17 Uhr zur Eröffnung der Ausstellung „Putz und Farbe“ ein. Vom 2. April bis 11. Mai (mo-fr 10-17 Uhr, sa 12-17 Uhr) macht diese auf traditionelle Putz- und Farbtechniken aufmerksam und stellt ihre Übertragbarkeit auf unsere Zeit vor. – Infos bei der HWK in Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de



„Im Handwerk ist Musik“

Siegfried Thilemann als Obermeister der Musikinstrumentenmacher bestätigt

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Musikinstrumentenmacher-Innung Mittelrhein fanden Neuwahlen zum Vorstand statt. Siegfried Thilemann (Neuwied) wurde für weitere fünf Jahre im Amt als Obermeister einstimmig wiedergewählt.

Zu seinem Stellvertreter wurde Stephan Kirschhoch (Orgelbau Oberlinger, Windesheim) gewählt, zum Lehrlingswart Bernhard Flöck (St. Sebastian). Die bisherigen Vorstandsmitglieder Gerwin Rodewald

(Koblenz) und Gen Kimura (Koblenz) wurden im Vorstand einstimmig bestätigt.

Thilemann, der auch Bundesinnungsmeister ist, zeigte kulturelle Veränderungen der Musik in den vergangenen Jahrzehnten auf. Vor 100 Jahren stand in jedem Haushalt, der es sich leisten konnte, ein Klavier - alleine in Berlin gab es um 1900 175 Klavierfabriken -, heute ist es in jedem Wohnzimmer ein Fernsehgerät oder eine digitale Musikanlage. Er sieht aber eine Trend-

wende vom Musikkonsum hin zum aktiven Musizieren in der Familie, wovon die Musikinstrumentenmacher profitieren werden. Erfreulich sei, dass mit Orgelbauer Patrick Gemünden (Oberlinger) aus den Reihen der Musikinstrumentenmacher-Innung Mittelrhein ein Bundesieger beim Bundesleistungswettbewerb hervorgegangen sei.

Die Musikinstrumentenmacher-Innung Mittelrhein umfasst die Betriebe aus den Kammerbezirken Koblenz und Trier. khs

Tretet an, wenn ihr Handwerker seid!

Meisterschuss!
Der Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz 2007

Anmelden. Fußball spielen. Gewinnen.
www.meisterschuss.info

Gewinne im Gesamtwert von **30.000 Euro**

Gestern Lehrling. Heute Geselle. Morgen Meister! Eine Aktion der Handwerkskammern, des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und der Investitions- und Strukturbank in Rheinland-Pfalz.

Jetzt anmelden zum „Meisterschuss!“

Wer gewinnt den Meisterschuss 2007? Handwerksbetriebe mit ambitionierten Freizeit- oder Vereinskickern in ihren Reihen und auch Einzelspieler, die durch die HwK in Mannschaften eingekauft werden, sind aufgerufen, sich ab sofort für den großen Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz anzumelden. Wie in den Vorjahren gibt es attraktive Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro zu gewinnen. Die Termine: Die Vorrundenspiele werden am 16. Juni auf regionaler Ebene angepfiffen, die Finalrunde steigt am 30. Juni in Mainz-Laubenheim. Anmeldeschluss ist der 30. April. Informationen und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-223, Fax: -994, E-Mail: info@meisterschuss.info, Internet: www.meisterschuss.info

Schutz vor Pfändung der Altersvorsorge

Besserer Pfändungsschutz für die private Altersvorsorge von Selbstständigen: Ein neues Gesetz sichert Lebens- und private Rentenversicherung gegen Vollstreckung ab. Die Höhe des pfändungsgeschützten Vorsorgekapitals ist auf 238.000 Euro beschränkt. Das Gesetz hat bereits den Bundestag passiert und tritt in Kürze in Kraft. Weitere Informationen im HwK-Rechtsdezernat, Tel.: 0261/ 398-201, Fax: -983, E-Mail: recht@hwk-koblenz.de

Jetzt bewerben um Preis für Kunsthandwerker

Herausragend gestaltete Arbeiten von Kunsthandwerkern ab 30, deren Betrieb in die Handwerksrolle einer rheinland-pfälzischen Kammer eingetragen ist, zeichnet das Land Rheinland-Pfalz mit dem Staatspreis für das Kunsthandwerk aus. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert. Anmeldeschluss: 1. Juni bei der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz, Tel.: 06131/ 99 92 26. Infos auch im Internet: www.formdesign.de

Ausstellung: „... von wegen altes Eisen“

Bis 6. Mai lädt das Landesmuseum Koblenz in Kooperation mit der HwK auf der Festung Ehrenbreitstein zur Ausstellung „... von wegen altes Eisen: Die Metallwerkstatt Hermann Gradinger“ ein. Mit unverwechselbarer Handschrift führt der Kunstschmied und Metallgestalter seinen Betrieb in Mainz bereits in der dritten Generation. Informationen in der Galerie Handwerk, Tel.: 0261/ 398-277, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de

PC-Gebühr betrifft nicht alle Betriebe

Radio kann man auch übers Internet hören. Allerdings nicht mehr zum Nulltarif, denn auf die Nutzung „neuartiger Rundfunkgeräte“ wie PC oder UMTS-Handy wird seit Januar eine Gebühr erhoben. Betriebe, in denen es Computer mit Internetzugang gibt, müssen die Gebühr jedoch nur dann bezahlen, wenn sie weder einen Fernseher noch ein herkömmliches Radio angemeldet haben. Andernfalls fällt für sämtliche PCs und Handys nur eine Gebühr von 5,52 Euro pro Monat an. Der Südwestrundfunk hat ein Merkblatt veröffentlicht, das im Internet heruntergeladen werden kann unter: www.swr.de (Menü: Unternehmen / Rundfunkgebühren). Informationen im HwK-Rechtsdezernat, Tel.: 0261/ 398-201, Fax: -983, E-Mail: recht@hwk-koblenz.de

Berufsperspektive im Ausland neu aufbauen

Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) der Agentur für Arbeit hat neue Auslandsprogramme für arbeitslose Handwerker und Kaufleute ausgeschrieben. Mit finanzieller Unterstützung des EU-Programms Leonardo-da-Vinci besteht die Möglichkeit, zwölf Wochen in Großbritannien, Irland, Spanien oder Frankreich zu arbeiten und damit die Berufschancen zu verbessern. Das Programm umfasst eine sprachliche und kulturelle Vorbereitung im Gastland sowie ein Betriebspraktikum. Bewerbungen sind an die ZAV in Bonn zu richten. Bewerbungsschluss ist am 18. Mai 2007. Informationen und die Anmeldeformulare unter www.europaserviceba.de/leonardo oder bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-223, Fax: -994, E-Mail: ausbild@hwk-koblenz.de

Bedarf an Qualifizierung für Zeichner

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn ermittelt den Qualifizierungsbedarf im Beruf „Technische/r Zeichner/in“. Die dabei gewonnenen Informationen sollen Grundlage für ein Neuordnungsverfahren des Ausbildungsberufes sein. Dabei soll auch der 2005 in Kraft getretene Beruf „Technische/r Produktdesigner/in“ Berücksichtigung finden. Hierfür befragt das BIBB Ausbildungsbetriebe, die unmittelbar angesprochen werden. Die HwK Koblenz unterstützt diese Befragung, durch die die betrieblichen Ausbildungswünsche auf breiter Basis in das geplante Neuordnungsverfahren einfließen können. – Informationen bei der HwK-Berufsbildung, Tel.: 0261/ 398-223, Fax: -994, E-Mail: ausbild@hwk-koblenz.de

Anzeige
3 / 170

LEHRGÄNGE IM HwK-BERUFSBILDUNGSZENTRUM BAD KREUZNACH

Natursteine richtig pflastern
Fachkräften aus dem Straßen-, Garten- und Landschaftsbau bietet die HwK ab 10. April einen dreitägigen Praxiskurs „Natursteinpflaster“ an. Gesteinskunde, Pflasterformen, Flächenaufbau, Versetzen in Segmentbogen, Polygonalverband, Schuppenform und Reihenverband sind die inhaltlichen Schwerpunkte.

Treppen schalen
Die Ausführung einer Steintreppe ist nur so gut, wie ihre Schalung. Für Fachkräfte aus dem Hochbau veranstaltet die HwK ab 16. April

und noch einmal ab 23. April einen viertägigen Praxiskurs „Treppenschalung“. Themen: Berechnungsformeln für Steigung und Auftritt, Konstruktion, Aufreißen und Schalen verschiedener Treppentypen sowie Patentschalung.

Praxisseminar Feuerverzinken
Erstmals veranstaltet die HwK in Bad Kreuznach ein Praxisseminar „Feuerverzinken“ für Metallbauer und Fachkräfte aus der Stahl- und -verarbeitung. Die Veranstaltung beginnt am 16. April und findet berufs begleitend an drei Aben-

den statt. Themen: Rohrkonstruktionen, Außenverzinkung bei Rohren und Behältern, Fehler beim Verzinken und deren Vermeidung.

Steuern und Versicherungen
Die Seminarreihe „Chefsache!“ richtet sich an Jungunternehmer und Existenzgründer. Ab 21. April bietet die HwK an zwei Samstagen das Modul „Steuern bedacht – Risiken minimiert“ an. Themen: Steuerbefreiungen, Freibetragsgrenzen, Versicherungen.

Mehr Zeit fürs Glück
Stress und Unlust abbauen, dafür Zeit für das Wesentliche gewinnen. Themen im Seminar „Mehr Zeit fürs Glück“, das die HwK am 21. April veranstaltet, sind: Wann bin ich besonders effektiv? Wer bin ich, wer ist der andere? Erst wenn ich mich selbst und andere besser einzuschätzen vermag, kann ich Zeitfallen erkennen und vermeiden. Praktische Tipps für ein effektives Zeitmanagement in Beruf, Erziehung und Partnerschaft geben Anleitung zur praktischen Umsetzung.

Informationen und Anmeldung im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888, E-Mail: BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de

Anzeige
2 / 55

„Im Wettbewerb um die Besten“

HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag zum Engagement der HwK in der Zusammenarbeit mit der Bundeswehr

Einen guten Job zu bekommen, ist auch bei anziehender Konjunktur kein Selbstläufer. Aber die Chancen werden besser – auch und gerade für Soldaten auf Zeit (SaZ), die sich in Zusammenarbeit mit der HwK Koblenz zum Ende ihrer militärischen Dienstzeit fit für den Arbeitsmarkt machen.

Und die Chance liegt auch auf Seiten der Betriebe, die aktiv dem bevorstehenden Fach- und Führungskräftemangel begegnen möchten oder einen Generationswechsel von langer Hand vorbereiten. „Der Wettbewerb um die Besten hat

längst begonnen“, macht HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag deutlich: „Zu den Soldaten, die sich über einen längeren Zeitraum für den Dienst in der Bundeswehr verpflichtet haben, gehören zahlreiche Offiziere und Unteroffiziere, die in ihrer Ausbildung intensiv auf die Führung von Menschen vorbereitet worden sind. Diese Soldaten wissen, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und zum Wohle einer Gemeinschaft Entscheidungen zu treffen. Kommen auch noch fachliche Qualitäten hinzu, so sind diese Soldaten ein Zugewinn für jeden Handwerksbe-

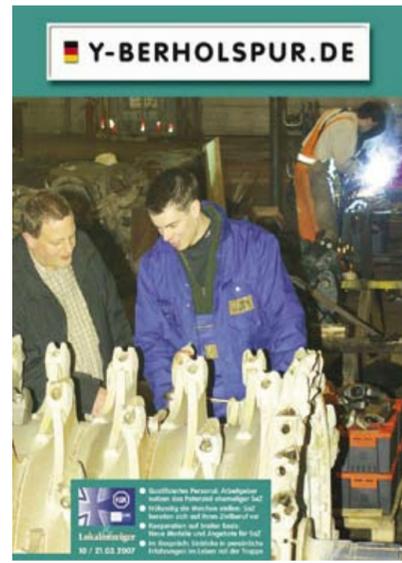
trieb, zumal im Handwerk der Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften wächst.“

Dass zu den „weichen Faktoren“ auch das „harte“ Know-how der handwerklichen Praxis hinzu kommen muss, versteht sich von selbst. „Seit Gründung des Beratungszentrums Bundeswehr-Wirtschaft 1999 in unserer Handwerkskammer ließen sich weit über 3.000 Soldaten einen individuellen Qualifizierungsplan ausarbeiten. Sie nutzten die Qualifizierungsangebote in unseren Berufsbildungszentren und die Möglichkeiten zur Ausbildung am Arbeitsplatz in den Betrieben, um sich auf die Rückkehr in den Zivilberuf vorzubereiten. Betriebe, die sich für die Beschäftigung eines ehemaligen Soldaten interessieren, können diese praxisbezogene Ausbildung über unser Beratungszentrum mitgestalten und auf ihre Belange hin präzisieren“, erläutert der Kammerpräsident.

Durch die Kooperation von Kammer und Bundeswehr erwächst auch ein Potenzial an geeigneten Kandidaten für den Generationswechsel, der sich seit Jahren in den mittelständischen Handwerksbetrieben ankündigt. „Nicht in allen Fällen steht selbstverständlich ein Familienmitglied bereit, um die Aufbauleistung der Eltern und Gründer fortzuführen. Neben den angesprochenen Führungsqualitäten verfügen die Soldaten über eine hohe berufliche Qualifikation, die

Perspektiven für ehemalige Soldaten und für Handwerksbetriebe: Seit 2002 gibt die HwK gemeinsam mit dem Verlag für Anzeigenblätter das Magazin Y-BERHOLSPUR.DE zu Themen der Zusammenarbeit von Bundeswehr und Wirtschaft heraus. Die Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung unter: www.y-berholspur.de

Foto: Gaida



KURSE IM NEUEN KOMPETENZZENTRUM

Dokumentarische Fotografie im Handwerksbetrieb

Arbeitsalltag in der Ausbildung - Dokumentation u. Verkauf mithilfe von Fotos - professioneller Bildaufbau - neueste Digitaltechniken - Bildbearbeitung u. Druck: 11.4., Mi, 17-20 Uhr.

Licht und Raum

Überblick zum Thema - bewusster Einsatz von Licht - Inszenieren von Lichtstimmungen - professionelle Raumausleuchtung - Anwendung im Lichtstudio: 14.4., Sa, 9-16 Uhr.

Kameracoaching

Gesprächstraining - Verhalten in Interview u. Gesprächsrunde - Üben unter praxisnahen Bedingungen - Präsentationstechniken: 21./22.4., Sa, 9-16 Uhr & So, 10-17 Uhr.

Grafik am Computer - Grundlagen

Grundlagen des Arbeitens mit Grafikprogrammen wie InDesign und Adobe Illustrator - Ideen eigenständig gestalten am Computer umsetzen - benutzerdefinierte Installation - Bearbeitung und Gestaltung von Grafiken - Bitmaps - Grundlagen der Funktionen bei Grafikprogrammen: 21.4., Sa, 9-16 Uhr.

Grafik am Computer für Profis

Grafikkenntnisse erweitern u. vertiefen - Gestaltung von Visitenkarten, Briefpapier, Plakate etc. - Datenaustausch mit anderen Programmen: 28.4., Sa, 9-16 Uhr.

Digitale Bildbearbeitung für Einsteiger

Grafiksoftware Adobe Photoshop u. Corel Photopoint - Erstellung von Digitalbildern mit verschiedenen Medien - Scannen von Vorlagen - Optimierung, Verfremdung, Konvertierung - Drucken der Bilder: 5.5., Sa, 9-16 Uhr.

CAD - Entwerfen am Computer

Computer Aided Design - Grundlagen verschiedener Programme - Konstruktion einfacher Objekte - Einrichten von Datei, Tools, Extras etc. - Entwerfen mittels CAD-Software: 12.5., Sa, 9-16 Uhr.

Informationen zum gesamten Leistungsangebot und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de
www.hwk-kompetenzzentrum.de



General Ernst H. Lutz, Präsident Karl-Heinz Scherhag und Wirtschaftsminister Henrik Hering (v.l.) im Gespräch mit Mirko Spahlholz, der sich als Soldat bei der HwK in der Automatisierungstechnik fortbildet. Foto: Gaida

Sonderkreditprogramm für Modernisierungsmaßnahmen

... von Sparkasse Rhein-Nahe und Kreishandwerkerschaft Bad Kreuznach

Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft (KHS) Bad Kreuznach stellen die Sparkasse Rhein-Nahe und die KHS Mainz-Bingen ein neues Sonderprogramm für Modernisierungskredite vor.

Dabei gewährt die Sparkasse Rhein-Nahe privaten Hausbesitzern einen Rabatt von 20 Prozent auf den Effektivzinssatz. Voraussetzung für das geförderte Darlehen ist der Nachweis von Rechnungen regionaler Handwerker in Höhe von mindestens 66 Prozent der auf 25.000 Euro begrenzten Kreditsumme. Anträge für das Sonderkreditprogramm können ab sofort bei allen Geschäftsstellen der Sparkasse Rhein-Nahe gestellt werden.

Das Thema „Besser wohnen“ ist für viele Hausbesitzer ein dauerhaftes Thema. Aktuelle Entwicklungen bei den Energie- und Nebenkosten sowie die Umweltdiskussion verstärken diesen Trend. Daher ist es

nicht verwunderlich, dass seit mehreren Jahren der überwiegende Teil privater Investitionen in wohnwirtschaftliche Maßnahmen in den Bereichen Modernisierung und Energieeinsparung stattfindet.

Die Sparkasse Rhein-Nahe als traditioneller Partner des Handwerks möchte mit diesem Sonderkreditprogramm „allen unseren Kunden helfen: zum einen zusammen mit der Kreishandwerkerschaft unseren einheimischen Handwerksbetrieben, zum anderen unserer breiten Kundschaft sozusagen den 'Frühjahrsputz' erleichtern“, so Vorstandsvorsitzender Peter Scholten.

Auch Kreishandwerksmeister Jürgen Günster und KHS-Geschäftsführer Gerhard Schlaw zeigen sich erfreut über das Engagement der Sparkasse in diesem Segment. Beide sehen darin für die Handwerksbetriebe der Region deutliche Chancen, die in privaten Haushalten notwendigen und sinnvollen Mo-

dernisierungsmaßnahmen durch regionale Handwerksbetriebe umzusetzen.

Der Vorteil liegt aus ihrer Sicht klar auf der Hand: Die Kunden arbeiten mit Fachbetrieben der Innungen zusammen, die ihr Handwerk verstehen und sie bei ihren Vorhaben mit Rat und Tat unterstützen. Darüber hinaus ermöglichen die regionalen Handwerksbetriebe schnellen Service und Gewährleistungshilfe. Kundenfreundliche Dienstleistungen und hoch entwickelte Produktionen haben in den Fachbetrieben des Bau- und Ausbauhandwerks einen hohen Stellenwert. Die Innungen informieren ihre Mitgliedsbetriebe ständig über die neuesten technischen Entwicklungen und bilden die Mitarbeiter weiter.

Informationen bei der Kreishandwerkerschaft Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 83 60 80, E-Mail: khs_bad_kreuznach@t-online.de

Der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages in seinem Jahresbericht vom 20. März 2007



Im September 2006 besuchte der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Reinhold Robbe, das Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft unter dem Dach der Handwerkskammer Koblenz. Dabei informierte er sich über das Engagement der Kammer in der Beratung und zivilberuflichen Qualifizierung von Soldaten auf Zeit, die den Betrieben als Fach- und Führungskräfte zuwachsen. In seinem Jahresbericht 2006 greift Robbe die Thematik auf: „Im Rahmen der Berufsförderung sind für die Soldatinnen und Soldaten zur Ausgestaltung ihrer beruflichen Zukunft Informationen über Perspektiven in der Wirtschaft von wesentlicher Bedeutung. Zur Intensivierung beruflicher Beratungsleistungen ist im Wehrbereich II ein zivil-militärisches Kooperationsprojekt in Trägerschaft von Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern gegründet worden. Bei meinem Besuch dieses Beratungszentrums Bundeswehr-Wirtschaft in Koblenz konnte ich mir ein Bild von der Effektivität dieses Pilotprojekts machen. Es bietet den Soldaten kompetente Information und Beratung zur Planung ihrer zivilberuflichen Berufsförderung an.“ (Jahresbericht 2006 des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, Seite 45, als PDF-Datei unter www.bundestag.de/wehrbeauftragter)

FREIE LEHRSTELLEN JETZT MELDEN – AKTIONSTAG AM 21. APRIL

„Ausbildungsberatung: Lehrstellen im Handwerk“ steht am Samstag, 21. April, von 8 bis 13 Uhr beim nächsten Aktionstag im HwK-City-Büro in Koblenz im Mittelpunkt. Die Besucher erhalten Informationen und Tipps zu den Aus- und Weiterbil-

dungsmöglichkeiten in den Handwerksberufen, zu freien Lehrstellen und Praktikumsplätzen, zu Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgesprächen. Auch Betriebsinhabern, die in diesem Jahr einen Lehrling einstellen

möchten, stehen die HwK-Ausbildungsberater an diesem Tag mit Rat und Tat zur Seite. Infos & Anmeldung bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Meldung Ihrer freien Lehrstellen im Internet unter www.hwk-koblenz.de/lehrstellen oder per Fax: 0261/ 398-989

Ausbildungsberuf / Fachrichtung	Anzahl
_____	_____
Schulabschluss: _____	
Bewerbungsschluss: _____	Ausbildungsbeginn: _____
Firma: _____	
Ansprechpartner: _____	
Straße: _____	
PLZ / Ort: _____	
Telefon: _____	Fax: _____
E-Mail: _____	Internet: _____

Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).

Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.

Wir bitten um einen Anruf / Besuch eines Ausbildungsberaters.

Anzeige
3 / 185